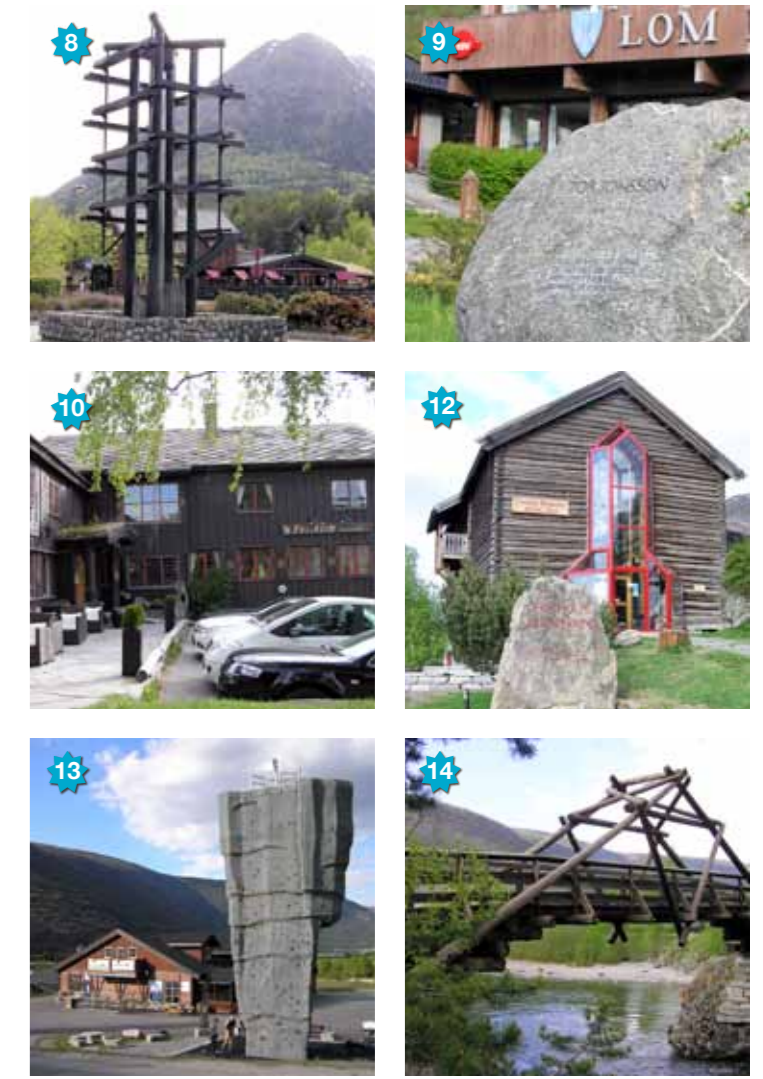


Nationalparkdorf Lom

Der Ort Lom, einheimisch Fossbergom genannt, erhielt 2008 vom norw. Umweltministerium zusammen mit vier anderen Ortschaften Status als Nationalparkdorf. Es war gleichzeitig eine Auszeichnung in Anerkennung der Qualitäten des Ortes als Tor zu den Nationalparks Jotunheimen, Reinheimen und Breheimen.

Das Dorf ist schön gelegen, am Fusse des majestätischen Hausberges Lomseggen. Mitten im Dorf bilden wilde und weisse Wassermassen den imposanten Wasserfall Prestfossen. An beiden Seiten des Flusses ist der Ort hervorgewachsen. Der Anfang war eine Mühle um 1770, der erste Handelsmann wurde 1870 sesshaft (wo heute «Kiwi» ist). 1894 wurden die Grundstücke an der Südseite an Private verkauft. Heute stehen dort drei Familienhotels, Fossheim, Fossberg und Nordal, alle mit hundertjähriger Geschichte. Im Nationalparkdorf Lom finden Sie Informationsstellen zu den Nationalparks sowie wichtige touristische Infrastruktur.



Bergomsrunda - Begegnung zwischen Natur und Kultur

1 Lom Stabkirche.

Die Lom Kirche ist eine der grössten Stabkirchen des Landes, von 1158-59. Sie wurde angebaut und erweitert 1634 und 1663. Die Kirche hat eine grosse Sammlung Tafeln, die meisten von Eggert Munch, kurz nach 1700 gemalt. Der Chorbogen und der Predigtstuhl in Akanthusstil sind einzigartige Holzschnitzarbeiten des einheimischen Künstlers Jakob Sæterdalen. Die Kirche ist heute noch die Hauptkirche in der Gemeinde.

2 Loar.

Im Gebäude befinden sich ein Geschäft für regionales Handwerk und Reise-Andenken, Stabkirchen-Museum, Bibliothek, Studienzenter, Freiwilligzentrale und Gymnasium. Ursprünglich war hier die Grundschule im Dorf, nach einem Brand in 1936 wiederaufgebaut. In 1992 wurde eine neue Grundschule neben dem grossen Speicher gebaut.

3 Steinfjaset.

Steinfjaset – der steinerne Stall – ist einmalig. Man brauchte auf dem Pfarrhof einen grossen Stall für das Vieh, und auf Initiative des Pfarrers Halling wurde der Stall, mit einem Mistkeller, um 1870 gebaut. 1869 nahm der Pfarrer ein Darlehen über 930 Thalern vom Staat. Das Baugeld mit Zinsen sollte über 25 Jahre zurückbezahlt werden. Heute ist der Stall der letzte Originalbau vom alten Pfarrhof. Über viele Jahre diente das Gebäude als Gymnastikhalle, heute für die Kinderstufe immer noch. Heutzutage wird Steinfjaset im Sommer als Ausstellungsraum verwendet.

4 Storstabburet – der grosse Speicher.

Der grosse Speicher - der grösste des Landes - wurde um 1560 errichtet. Der Speicher steht auf seinem ursprünglichen Platz und war früher Zehnthaus, d.h. Lagerhaus für Getreide (Gerste). Heute befindet sich im Bau eine sehenswerte Ausstellung über die einmalige Bewässerungskultur in der Region Ottadalen.

5 Lom Bygdamuseum (Heimatmuseum) - Presthugen.

Lom Bygdamuseum liegt in Presthagen, dem alten Versammlungsort in Lom. Das Museum ist wie einen typischen Hof in Lom vor 150 Jahren gestaltet. Es zeigt Baustil und Arbeitsweise in der alten Selbstversorger-Gesellschaft. Zum Museum gehören auch Häuslerkaten und eine Senne, wichtige Teile eines Hofes im 19. Jahrhundert.

6 Norsk Fjellmuseum.

Das Museum zeigt die Bedeutung der Bergwelt durch spannende Ausstellungen. Hier werden Mammut in natürlicher Grösse gezeigt. Informationscenter für Jotunheimen und Reinheimen Nationalparks. Interaktive Informationen über Nationalparks, Bergwanderungen und norwegische Wasserläufe.

7 Bakeriet i Lom.

Die bekannteste Bäckerei des Landes wurde 2004 vom Meisterkoch und –bäcker Morten Schakenda etabliert. Immer mehr Personen pilgern nach Lom, um im Steinofen gebackenes Brot zu kaufen. Die Bäckerei verwendet einheimische Rohwaren; die Bäcker arbeiten sehr fachkundig und nehmen sich viel Zeit.

8 Vassvaglien – Wasserskulptur.

Die Skulptur zeigt wie das lebenspendende Wasser mit Hilfe von ausgehöhlten Baumstämmen dorthin geführt werden konnte, wo es gebraucht wurde. Eine Wasserrinne konnte von Brettern zusammenge nagelt werden (wie hier), oder aus Kieferstämmen ausgehöhlt werden was die geläufige Herstellungsweise war. Wasser war sehr knapp, es war wichtig, dass nichts verlorenging. Ein alter Spruch aus dem Tal besagt: „Gibt uns der liebe Gott Sonnenschein, besorgen wir uns selber das Wasser“. Unsere Region ist sehr niederschlagsarm; im Jahr weniger wie in der Wüste Sahara.

9 Tor Jonsson-Stein.

Gedenkstein für den landesbekannten Lyriker Tor Jonsson (1916- 51), in Lom geboren und aufgewachsen. Der Dichter starb durch Freitod 1951, erhielt post mortem einen nationalen Kritikerpreis. Aus Lom kommen auch die Dichter Olav Aukrust (Geburtsheim Nordgard Aukrust) und der Nobelpreisträger Knut Hamsun. Der Literatur-Nobelpreisträger verbrachte die ersten Kinderjahre in Lom und wurde später in der Lom Stabkirche konfirmiert.

10 Fossheim Hotell.

Mitglied von «De historiske hotell og spisesteder». Traditionsreiche Küche. Arne Brimi, später Kristoffer Hovland (Nationalmannschaft der Köche 1998-2003) und Ståle Johansen haben erheblich zur Entwicklung der Küche beigetragen. Sie legen viel Gewicht auf «die gute Mahlzeit», mit so viel wie möglich aus einheimischen Rohwaren gekocht. Zum Hotel gehört Gaukstadstugu, ein sehr schönes Haus von 1650.

11 Zeitachse.

Die Zeitachse folgt der Bergoms-Runde und gibt ihnen Einblicke in die 4.600 Millionen Jahre lange Erdgeschichte. Eigene deutschsprachige Begleit-Broschüre erhalten Sie in Norsk Fjellmuseum und Fossheim Steinsenter.

12 Fossheim Steinsenter.

Geologisches Museum mit der grössten Ausstellung von norwegischen Mineralien und Schmucksteinen des Landes. Internationaler Treffpunkt für Naturfreunde und –schützer. Galerie und Werkstatt, wo Sie gerne Hilfe bei der Bestimmung erhalten. Thulit, der Nationalstein Norwegens, wird in Lom gewonnen.

13 Lomseggen Kletterturm.

Hier können Sie klettern, oder auch andere Aktivitäten im Freien probieren. Herzlich willkommen!

14 Auslegerbrücke.

Die Brücke wurde 1990-91 von lokalen Handwerkern gebaut es handelt sich um eine Weiterentwicklung der ältesten bekannten Brückenkonstruktion, eines gefällten Stammes über einen Fluss. In früheren Zeiten war auf dem gleichen Platz eine ähnliche Brücke. Bøvra ist ein typischer Gletscher-Fluss mit stark wechselndem Wasserstand und grossem Massentransport. Erosion und Abschmelzen prägen den Fluss.

www.lom.no • www.visitjotunheimen.com

Willkommen zum Nationalparkdorf Lom

Lom bietet einmalige und echte Natur- und Kulturerlebnisse. Als Anerkennung der Qualitätsangebote vor Ort wurde Lom in 2008 vom norwegischen Umweltministerium mit dem Prädikat Nationalparkdorf ausgezeichnet. In der Ortschaft Lom, einheimisch Fossbergom genannt, finden sie gut ausgebaute Infrastruktur mit einem vielzeitigen Angebot an unsere Gäste.

Unser vorrangiges Ziel ist es, unsere Natur und Ressourcen für unsere Nachkommen zu bewahren und sichern. Als willkommener Gast, bitten wir Sie, uns dabei zu helfen und unterstützen.

Herzlich willkommen nach Lom, heute und in der Zukunft!



Design: Lowehjerte
Illustrationen: Stein Llamas
Erläuterung: Egil Olav Nyrnes
Text: Torill Bye Wilhelmsen
Fotos: Rita Birkeland, Egil Olav Nyrnes og Terje Rakke/Nordic Life AS/Innovasjon Norge
Druck: Wera AS





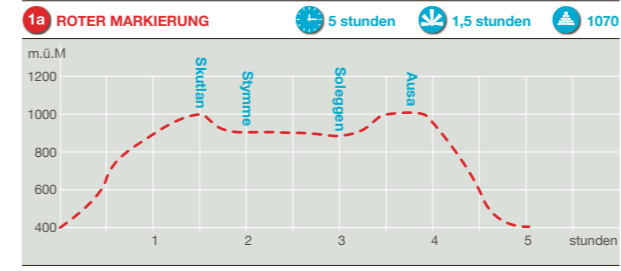
Praktische Hinweise:

- Alle Wanderwege/-pfade sind gut ausgeschildert, mit gelben oder roten Markierungen. Wir empfehlen jedoch eine Wanderkarte mitzunehmen (erhältlich im Buchhandel oder Touristeninformation). Besondere Ausrüstung ist nicht notwendig, gutes Schuhwerk ist allerdings ratsam. Nehmen sie was zum Trinken mit.
- Selbstverständlich können die Wanderungen in beiden Richtungen gemacht werden. Die Beschreibung folgt den Richtungspfeilern.
- Rufnummer der Touristeninformation: 61 21 29 90

ZEICHENERKLÄRUNG: Wanderung zum Lomseggen Wanderungen Bordvassvegen, Læshø und Tronoberget Gehzeit in Stunden Aussichtspunkt Höchster Punkt

Der Kulturpfad Sologgen

Hier haben Sie Fernblick nach Rondane im Osten, Dovrefjell und Reinheimen im Norden, Breheimen im Westen und Jotunheimen im Süden. Wenn Sie einen Abstecher nach Læshø machen, kriegen Sie freien Blick zum Galdhøpiggen.



Vom Kreisverkehr in der Ortsmitte ostwärts entlang Strasse rv. 15. Vor Fosheim rechts Ulstadvegen hinauf. Mitten in einer U-Kurve geht es ins Feld und weiter ins Weideland (eingezäunt). In der Gabelung rechts, um Route 1 zu folgen. Der Pfad verläuft steil durch Tannenwald, an einem Wasserpfosten (gutes Trinkwassers) und an der Waldgrenze vorbei bis Skutlan, dem höchsten Punkt auf dieser Wanderung (1.070 m.ü.M.).

Ab der Gabelung in Skutlan können Sie die Route 1b über die Kuppe Læshø wählen. Der Pfad um Læshø herum führt weiter ostwärts, an der Südseite der Kuppe zur Alm Stymme. Weiter auf dem Almweg nach Sologgen. Nach 10 Min. erreicht man eine Gabelung nach Læshø, weiter ostwärts durch kupiertes Gelände und lichten Birkenwald. Abwärts zum Staudamm am Bergsee AUSA. Umkreisen Sie AUSA auf der rechten Seite, weiter sanft ansteigend bis zur neuen Gabelung nach Læshø (Route 1b).

Der Pfad führt westwärts, sanft hinunter zur Waldesgrenze. In der nächsten Gabelung links abzweigen, weiter durch den Wald und ein Holzschlagfeld. Sie erreichen einen Forstweg und eine Gabelung, Richtung Nonshaug (Route 1c). Die Route 1 führt weiter bergabwärts, entlang dem Hansvegen, dann über den Bach Læsa, oberhalb des alten Hofes Skjæsar. Folgen Sie dem Wasserkanal bis zum Start.

1b ROTER MARKIERUNG 2 Stunden Læshø 1024

Ab der Gabelung in Skutlan über die Bergkuppe Læshø, 1.204 m. ü. M. bis zum Bergsee AUSA. Schöner Blick nach Galdhøpiggen, Bøverdalen, Løftet und Lomseggen.

1c ROTER MARKIERUNG 1 Stunde Nonshaug

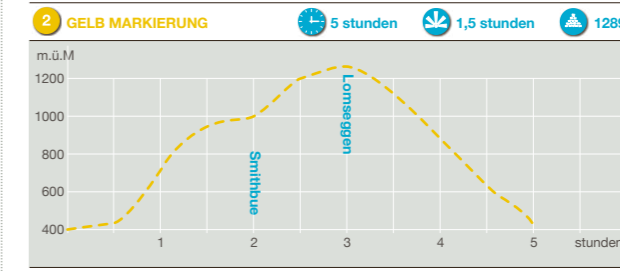
Steinflåten, Nonshaug, Hansvegen. Von Nonshaug Vogelperspektive auf den Nationalparkdorf Lom.

1d ROTER MARKIERUNG 1 Stunde Læshø 1024

Ab Sologgen auf gutem Pfad in nördlicher Richtung zur Bergkuppe Læshø.

Lomseggen

Auf dieser Wanderung gelangen Sie in den Breheimen Nationalpark. Oberhalb der Baumgrenze haben Sie freie Aussicht zu den Nationalparks Jotunheimen, Reinheimen und Rondane. Im Westen schneidet sich das Tal Bøverdalen tief zwischen den höchsten Gipfeln Norwegens; Sie kriegen einen schönen Blick zu dem Höchsten von allen, dem Galdhøpiggen.



Ab Kreisverkehr in der Ortsmitte über die Brücke, links an Norsk Fjellmuseum und den Speicher Storstaburet vorbei. Wenn Sie zum asphaltierten Solsidevegen kommen, links bleiben. 200 m an herrschaftlichem Sygard Andvord vorbei, rechts abzweigen, ausgeschildert nach Lomseggen, Bordvassvegen und Tor Jonssonstuggu. Nach 300 m gabelt sich der Pfad, rote Markierung zum Bordvassvegen, gelbe Markierung nach Lomseggen.

Die Route nach Lomseggen verläuft oberhalb des eingezäunten Weidelandes in Nordgard Andvord und weiter auf einem Forstweg durch eine scharfe Rechtskurve. Durch eine Abkürzung kommt man schnell zum oberen Forstweg – an dem bleiben fast bis zum Ende. Hier verlässt die Route den Waldweg, führt über einen Überhang und weiter in westlicher Richtung über einen Bach (gutes Trinkwasser!). An der kleinen Hütte Smithbua, 1.150 m.ü.M. vorbei und im grossen Bogen zu der vordersten Spitze von Lomseggen.

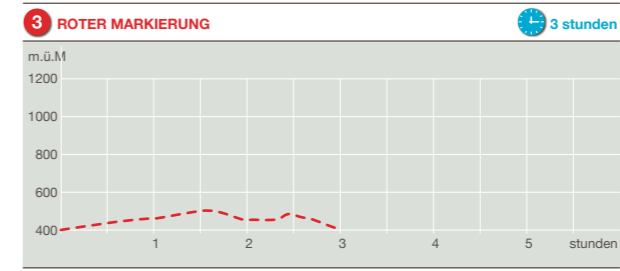
Von Lomseggen kann man den gleichen Weg zurück gehen, ev. der Route weiter ostwärts folgen. Durch eine Senke, unten an der Baumgrenze ziemlich steil. Der Pfad kreuzt einen Forstweg. Rechts ein paar hundert Meter auf dem Forstweg, weiter abwärts auf steilem Pfad durch dñen Wald. Fast unten durch eine Pforte, über eine Siedlungstrasse, auf dem Weg Opphovsvegen, nach links wenn sie auf Solsidevegen kommen. Nach 200 m weiter auf Asphaltstrasse zur Ortsmitte.

Touren-Info:

- Bis Mitte Juni kann auf der Nordseite noch Schnee liegen. Erkunden Sie sich über die Verhältnisse
- Führungen in Tor Jonssonstuggu- fragen Sie in der Touristeninformation.
- Smothbua, die kleine Steinhütte auf 1.150 m, wurde von einem deutschen Bildkünstler um 1850 gebaut. Er suchte vor Ort Inspiration.

Der Kulturpfad Bordvassvegen

Dieser Kulturlehrpfad folgt einem alten Wasserkanal. Hier lernen Sie die besondere Geschichte und Traditionen rund um die alte Bewässerungskultur in Lom und Umgebung kennen. Die Route ist auf der «Sonnenseite» mit sanfter Steigung, schöne Tour auch bei «mässigem» Wetter.



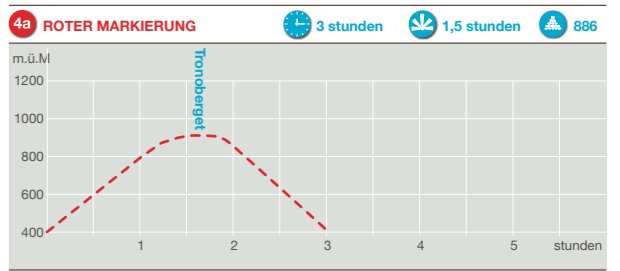
Eigene Infotafel hinter Norsk Fjellmuseum, deutsch-/englischsprachige Broschüre in der Touristeninformation erhältlich. Gut ausgeschildert, mit roter Markierung. Am Anfang der Routenbeschreibung für Lomseggen (gelb) folgen bis zur Gabelung Bordvassvegen.

Hinweis:

- Der Wasserkanal Bordvassvegen führt durch Andvordstrædet (eingezäunt) wo im Sommer weidendes Vieh angetroffen werden kann. Falls Sie die Tiere meiden möchten, der gelben Markierung oberhalb der Einzäunung folgen bis zum ersten Forstweg. Hier links hinunter, bis Sie nach einigen Metern zum Bordvassvegen kommen.

Tronoberget

Eine Wanderung am Rande des Reinheimen Nationalparks mit schönem Blick auf den Nationalparkdorf Lom und zum Lomseggen-Massiv. Von Tronoberget hat man auch Blick in Finndalen NSG und Reinheimen Nationalpark.



Ab Kreisverkehr in der Ortsmitte über die Brücke. Rechts hinunter zum Fluss, über die Auslegebrücke. Folgen Sie dem Schutzwall am Flussufer bis Tronoodden am Nordufer des Otta-Flusses. Vom Brückenkopf macht die Route einen Bogen den Hang hinauf, durch spärlichen Kieferwald zwischen kleinen Berghammern. Steil auf kurzen Strecken. Nach einer Rechtsdrehung geht es in nordwestlicher Richtung auf den Bergrücken. Von der Gabelung nach Grjotheim sind es etwa 150 m zur Anhöhe. Der Abstieg nach Grjotheim ist sanfter. Ostwärts führt der Pfad durch eine Senke, weiter an einem Bach entlang bis man auf einen alten Karrenweg kommt. Nach ein paar Kurven kommt man zur Autostrasse. Auf dieser (wenig Verkehr) geht es zurück nach Tronoodden.

4b ROTER MARKIERUNG 1 Stunde

Tronoodden bis Staurustberget, wie Route 4a bis Tronoodden. Vom Brückenkopf westwärts am See entlang. Leichte Tour.

Turinfo:

- Wünschen Sie eine kürzere Wanderung? Parkmöglichkeit am Nordufer, am Ende der Brücke.
- Sonnige Lage, schon im Frühjahr schneefrei und trocken.

5 Klettersteig auf den Lomseggen.
Von Nissegarden, 2 km westwärts von Lom, an der Strasse rv. 15 führt ein Klettersteig hinauf zum Lomseggen. Tickets und notwendige Ausrüstung erhalten Sie in Nissegarden.